



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
UPPER AUSTRIA

Ergebnisse der Online-Befragung „Ethik in der Sozialen Arbeit“

**FH-Prof.ⁱⁿ Dipl.Sozialpäd.ⁱⁿ (FH) Dr.ⁱⁿ Iris Kohlfürst
Iris.kohlfuerst@fh-linz.at**

Forschungszugang

Zusammenarbeit mit Dr. Kulke und Dr. Como-Zipfel von der Hochschule Würzburg

In Abstimmung mit dem DBSH und dem OBDS

Erhebungszeitraum

17.10.2017-31.01.2018

Verteilung:

- OGSA-Vorstand
- Studiengangsleiter*innen/Praxislehrende der Fachhochschulen Österreich
- Obds (Newsletter/SIÖ)

Rücklauf in Österreich: 685 Personen

Soziodemographische Daten

Geschlecht:

| | |
|--------|-----|
| Frauen | 486 |
| Männer | 191 |
| Andere | 8 |

Ausbildung

| | |
|---|-----|
| Soziale Arbeit/Sozialpädagogik | 570 |
| Pädagogik/Heilpädagogik/Erzieher*in/Lehramt | 74 |
| Sozialwissenschaften/Soziologie/Politikwissenschaften | 52 |
| Sozial-/Gesundheitsmanagement | 51 |
| Psychologie | 21 |
| Sonstige | 93 |

Soziodemographische Daten

Herkunft

| | |
|------------------|-----|
| Burgenland | 10 |
| Kärnten | 5 |
| Niederösterreich | 43 |
| Oberösterreich | 184 |
| Salzburg | 55 |
| Steiermark | 190 |
| Tirol | 12 |
| Wien | 161 |
| Vorarlberg | 17 |

Mitgliedschaft

| | |
|----------------------|-----|
| Obds | 137 |
| Sonstige | 41 |
| keine Mitgliedschaft | 503 |

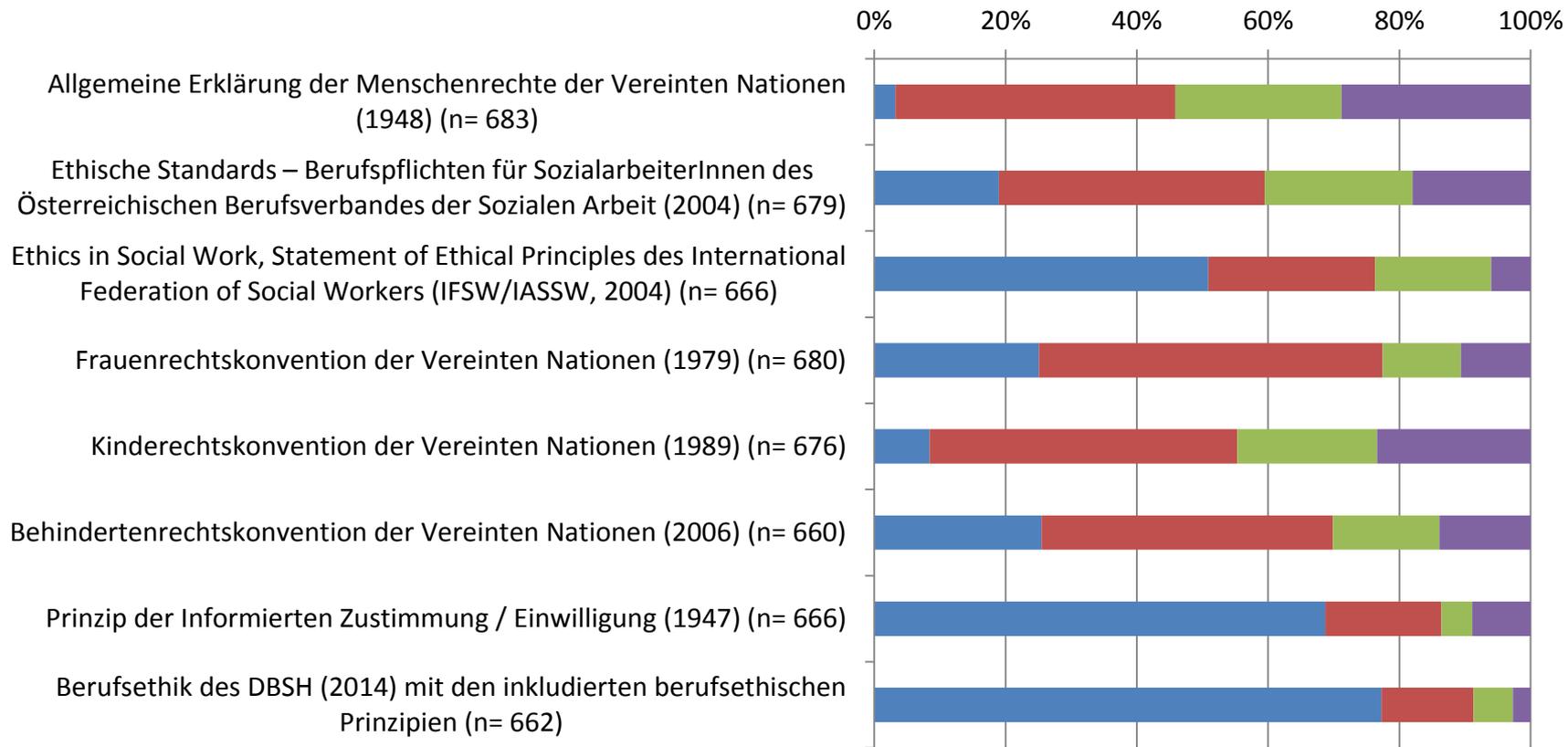
Bekanntheit ethischer Richtlinien

■ Ist/sind mir nicht bekannt

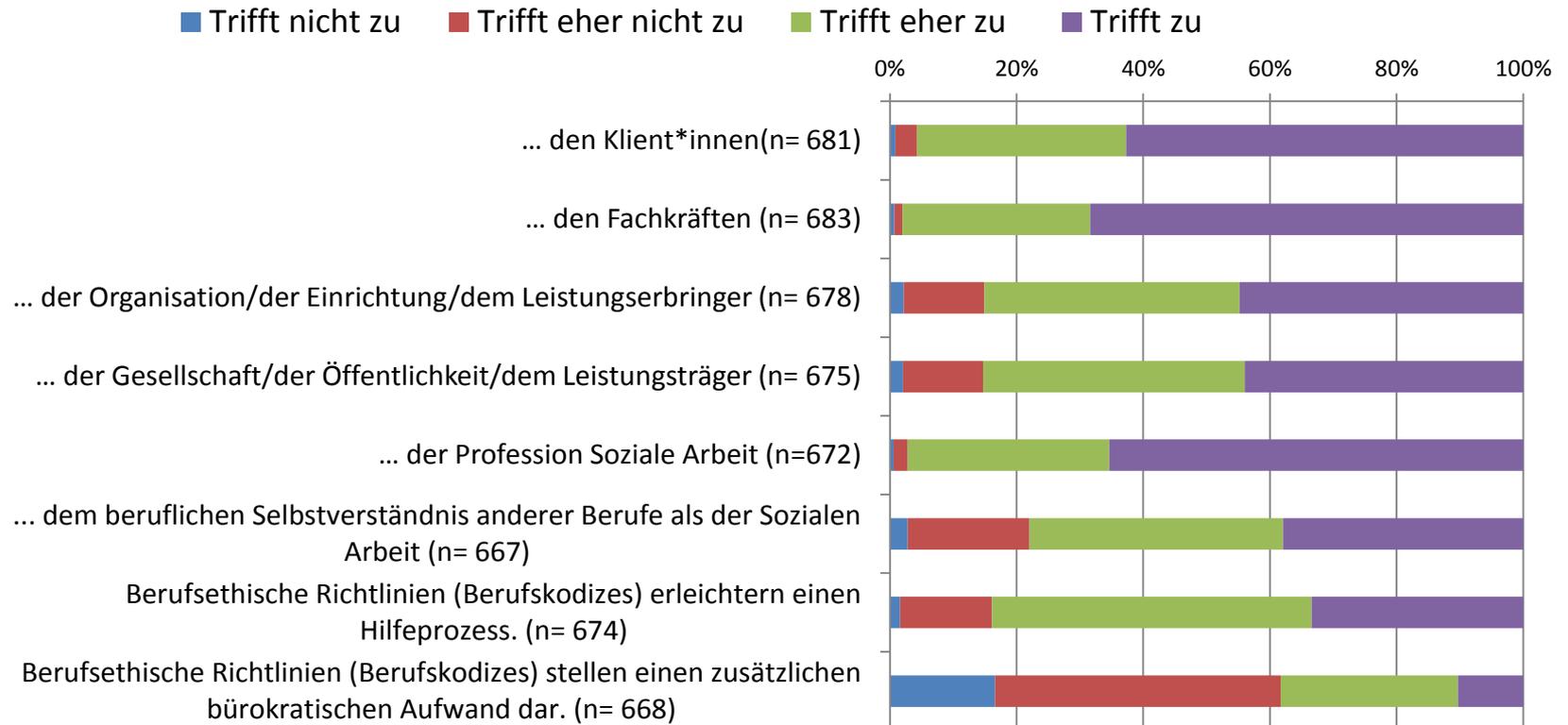
■ Habe ich einer näheren Betrachtung unterzogen.

■ Ist/sind mir bekannt.

■ Habe ich in der Praxis angewendet.

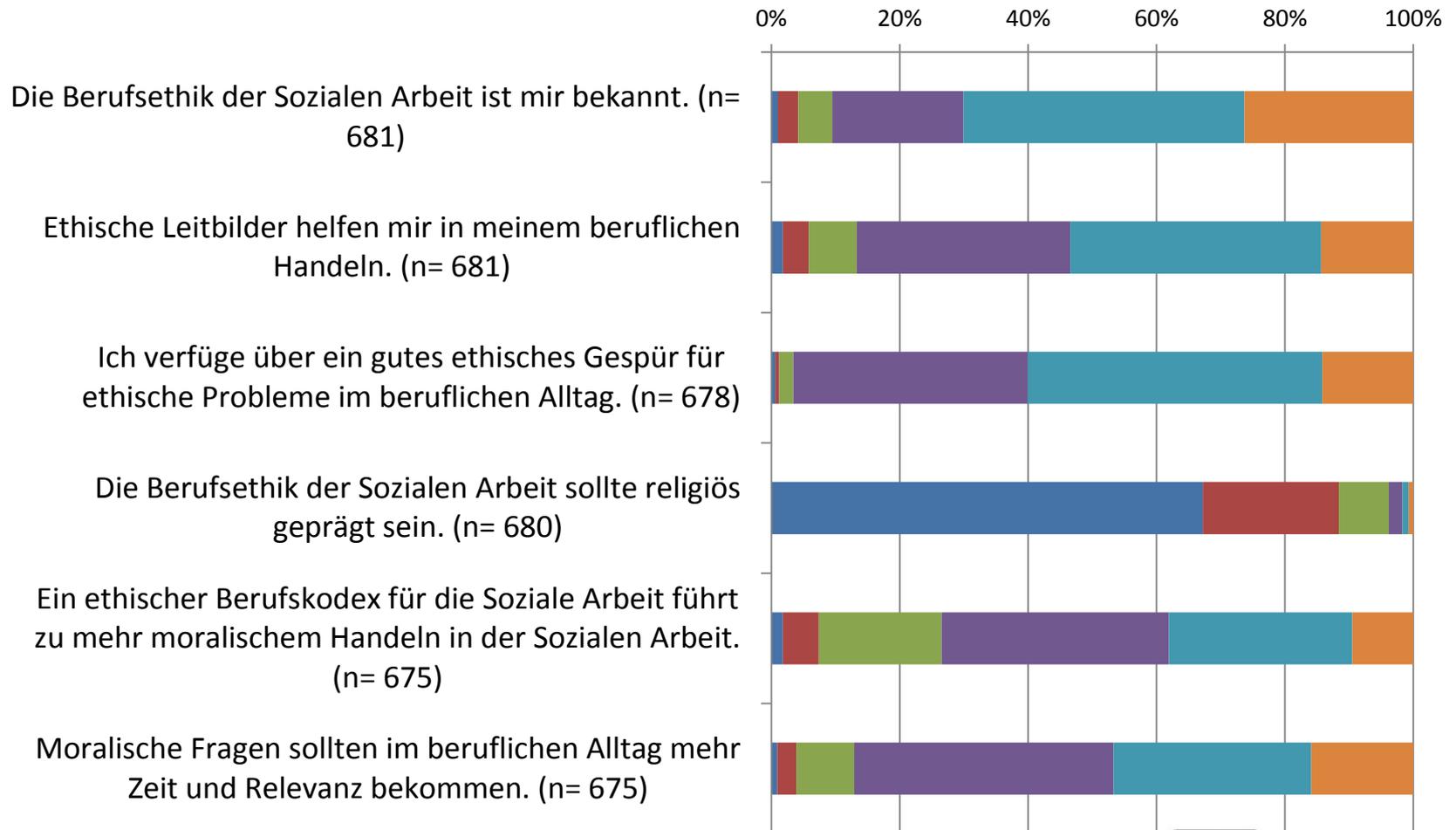


Berufsethische Richtlinien (Berufskodizes) dienen...



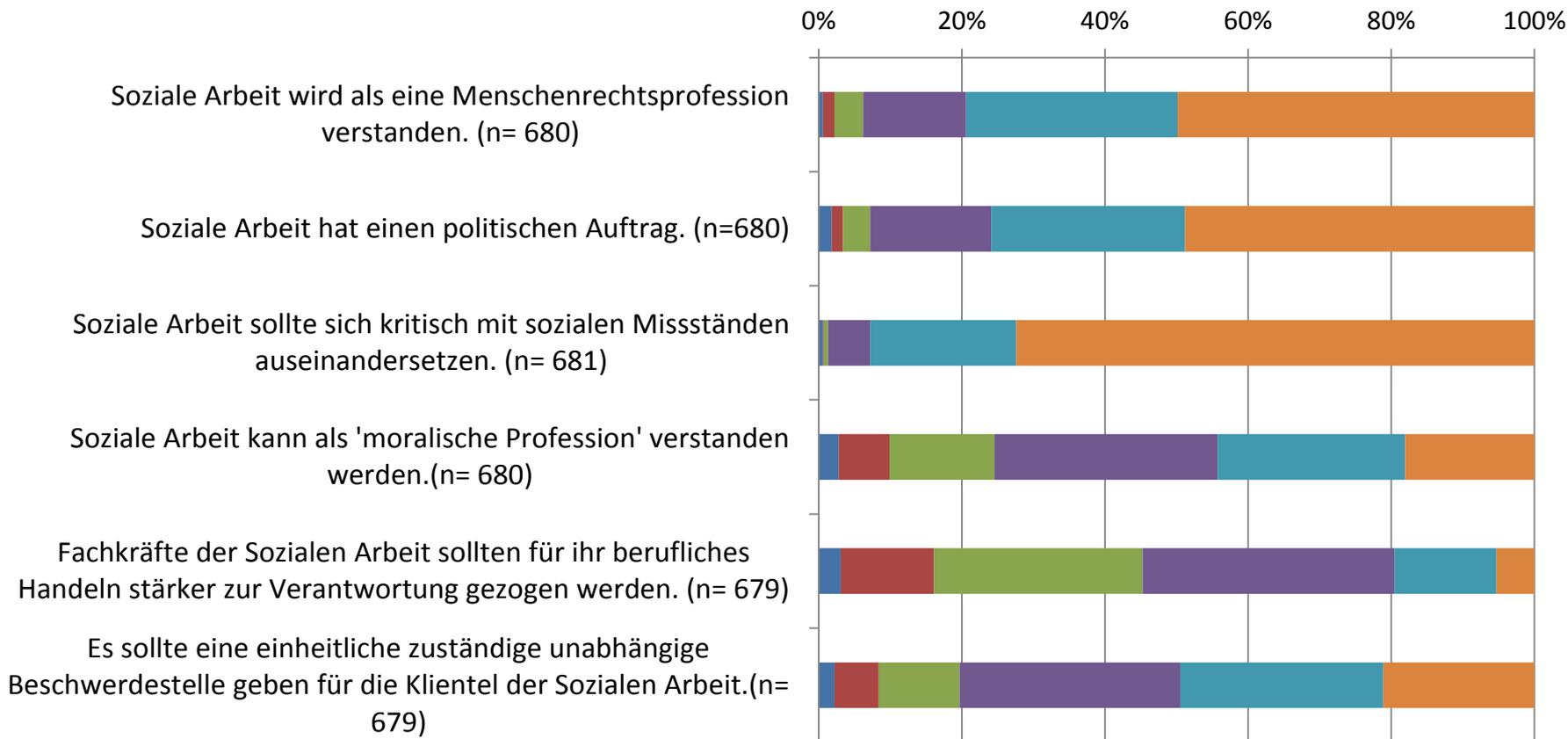
Ausgewählte Einstellungen/Meinungen

- Stimme überhaupt nicht zu
- Stimme nicht zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme eher zu
- Stimme zu
- Stimme voll und ganz zu



Ausgewählte Einstellungen/Meinungen

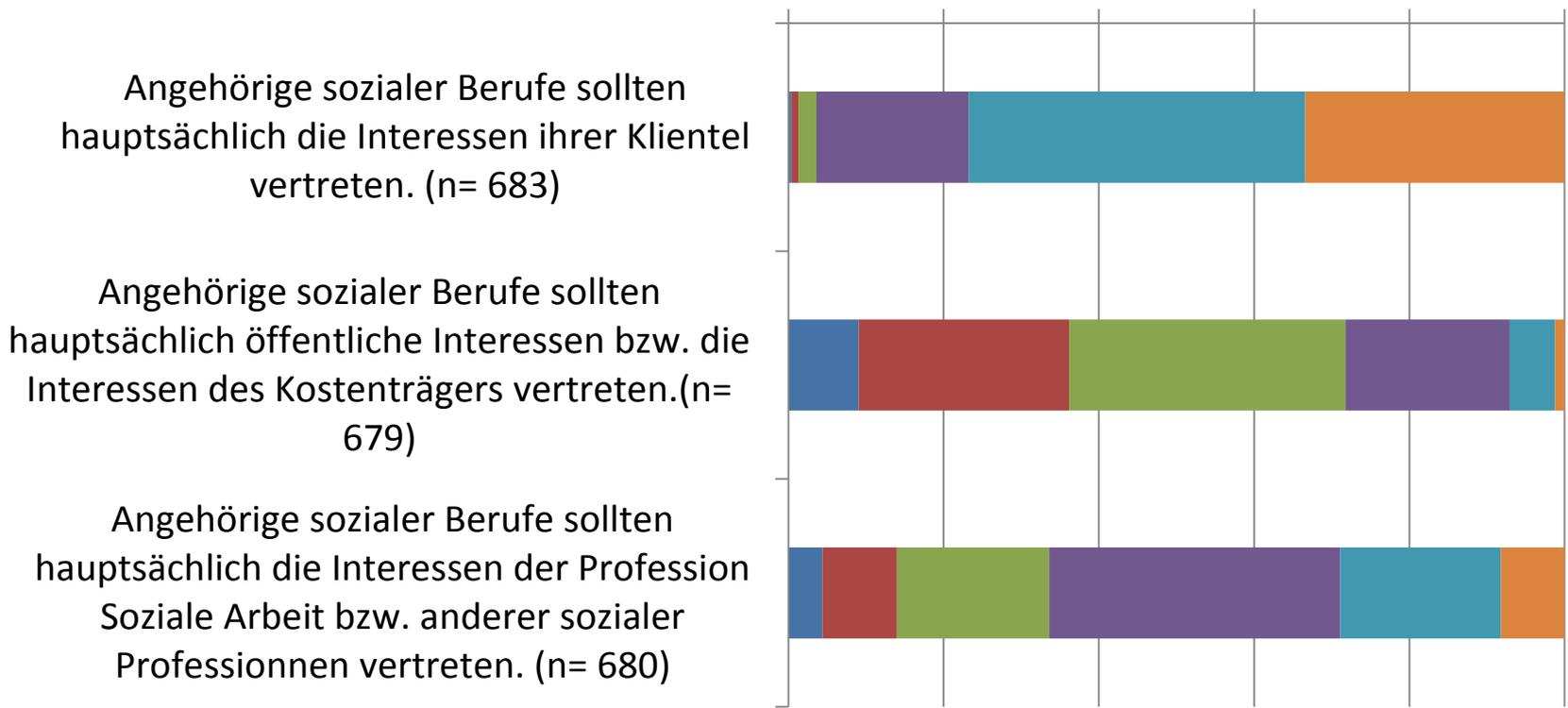
■ Stimme überhaupt nicht zu
 ■ Stimme nicht zu
 ■ Stimme eher nicht zu
■ Stimme eher zu
 ■ Stimme zu
 ■ Stimme voll und ganz zu



Das Tripelmandat in der Praxis – Sollte

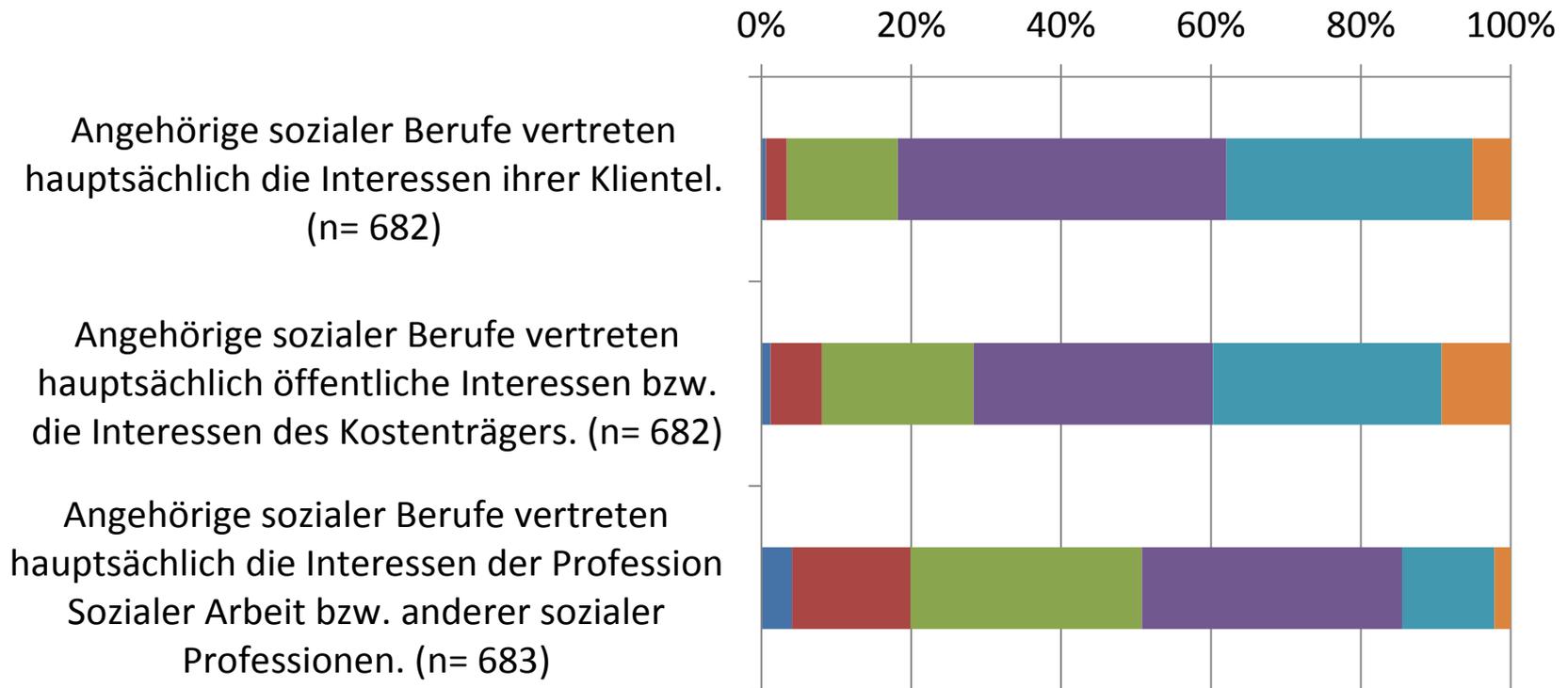
- Stimme überhaupt nicht zu
- Stimme nicht zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme eher zu
- Stimme zu
- Stimme voll und ganz zu

0% 20% 40% 60% 80% 100%



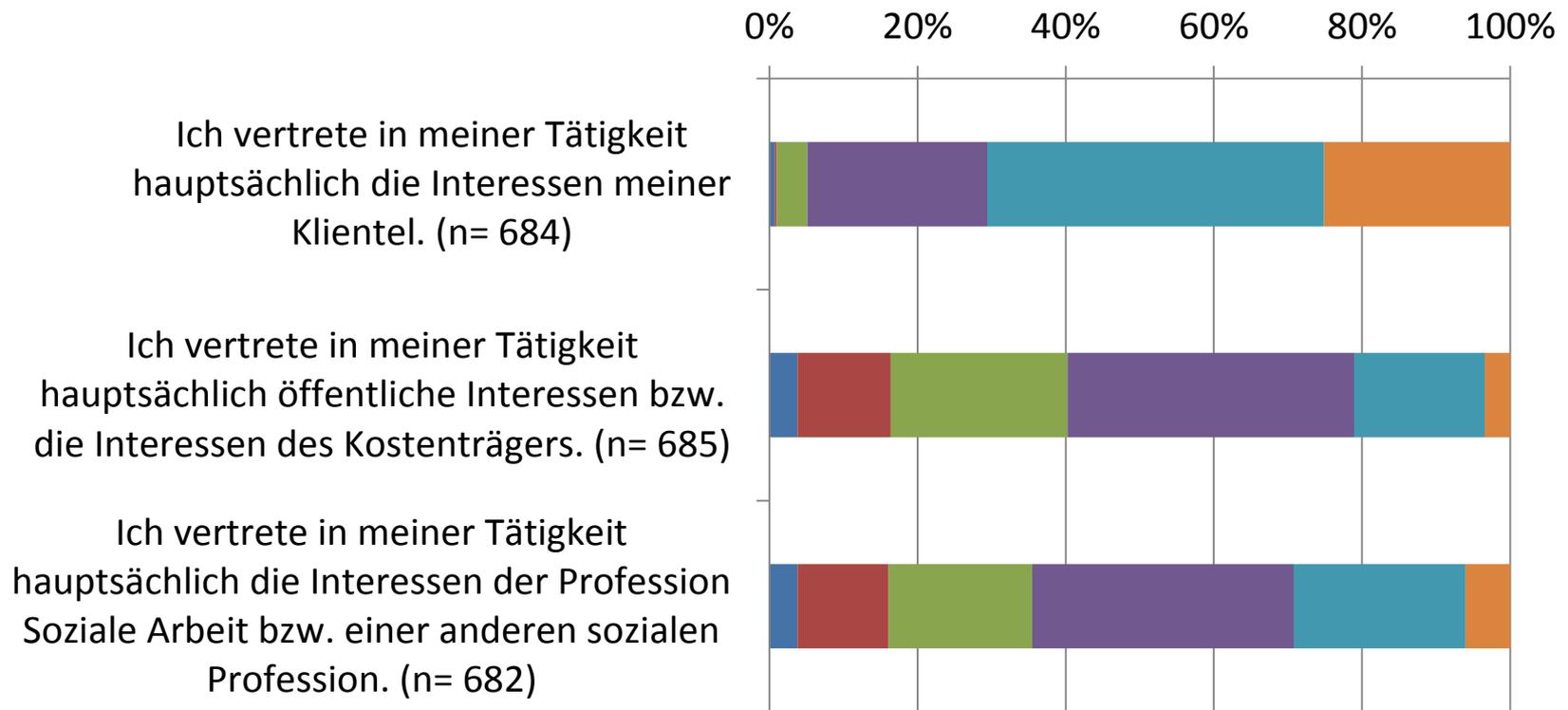
Das Tripelmandat in der Praxis – Ist

- Stimme überhaupt nicht zu ■ Stimme nicht zu ■ Stimme eher nicht zu
- Stimme eher zu ■ Stimme zu ■ Stimme voll und ganz zu

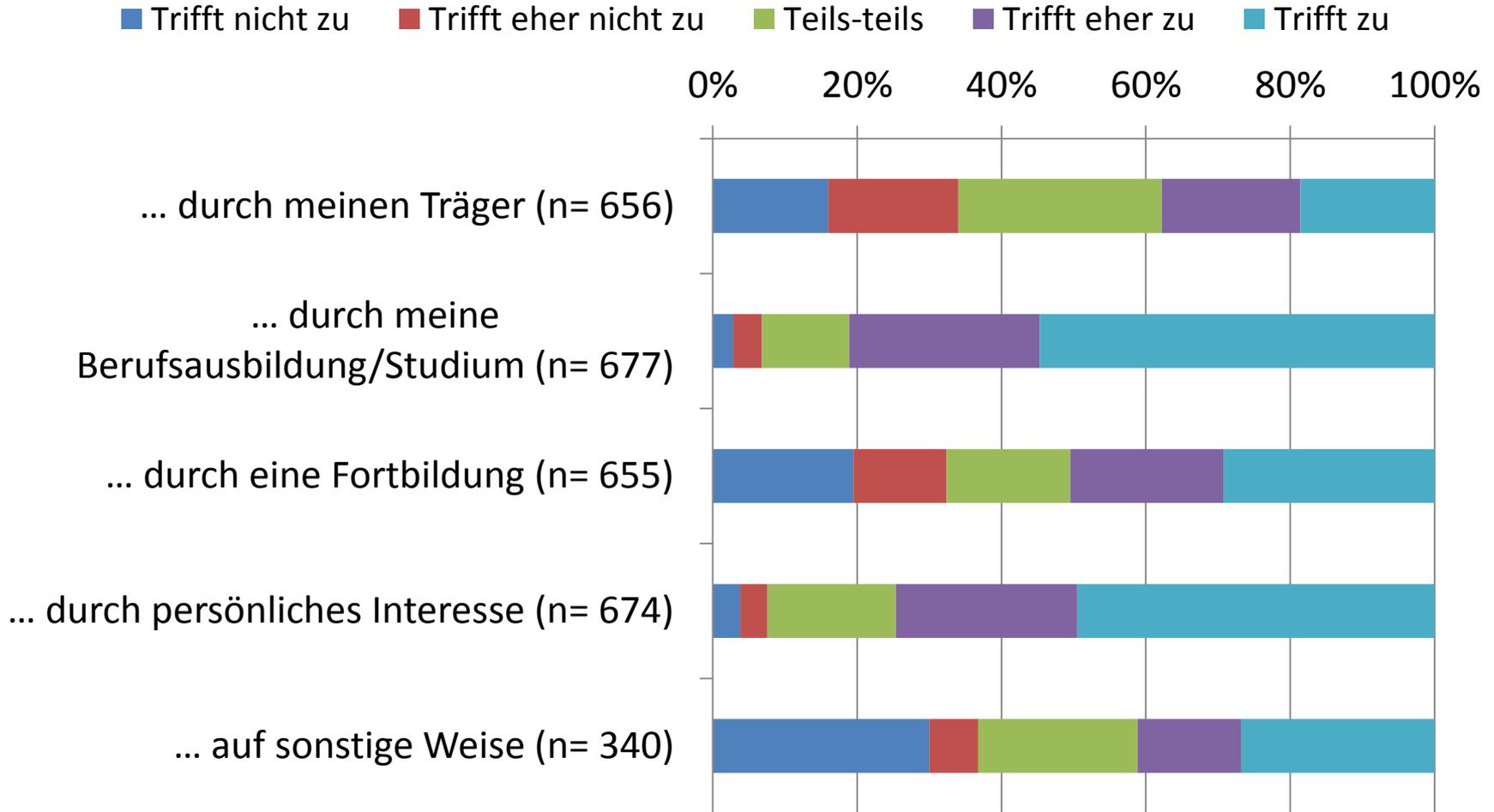


Das Tripelmandat in der Praxis – Ich

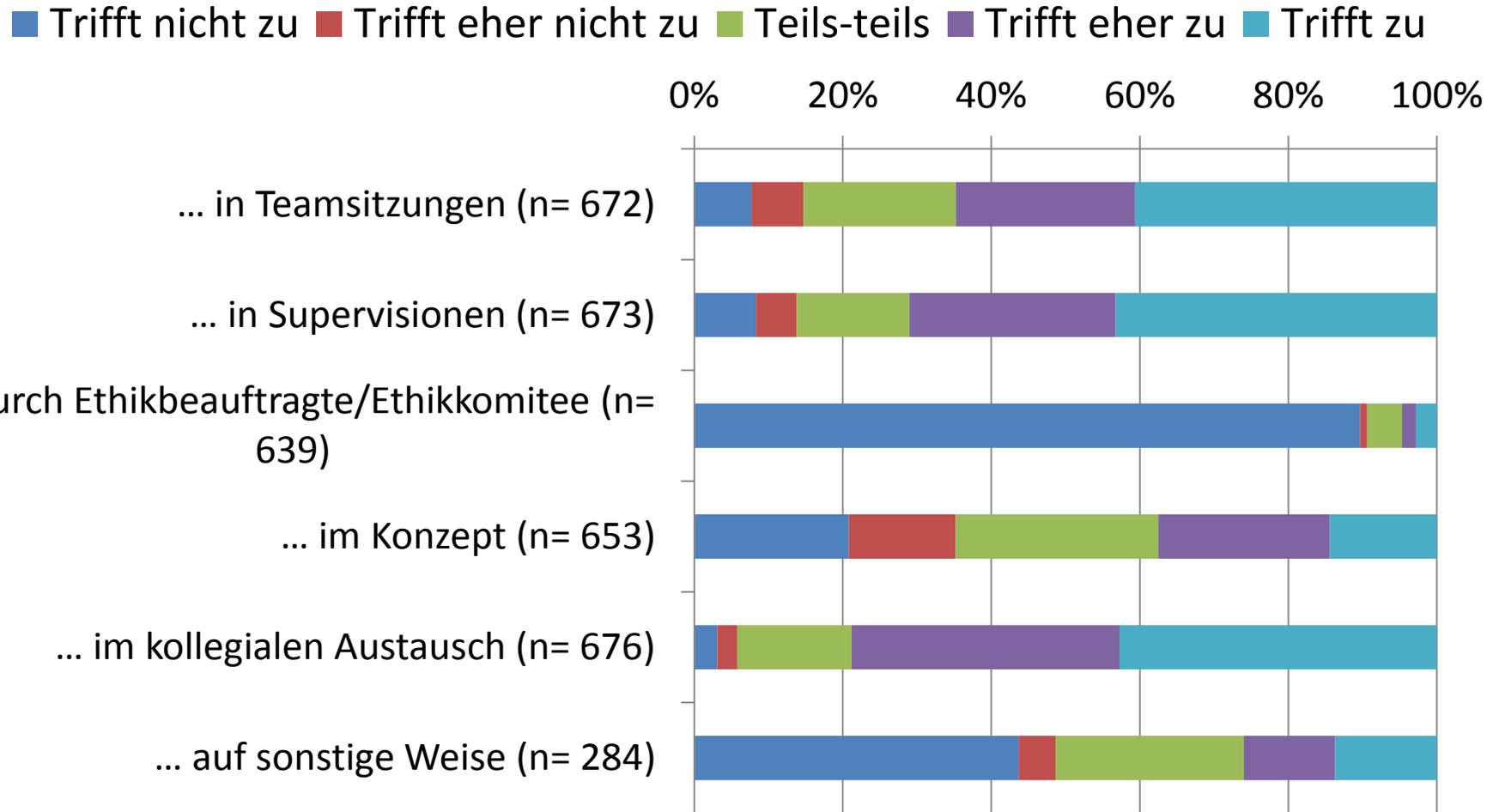
- Stimme überhaupt nicht zu ■ Stimme nicht zu ■ Stimme eher nicht zu
- Stimme eher zu ■ Stimme zu ■ Stimme voll und ganz zu



Mit dem Thema Ethik habe ich bereits Erfahrungen sammeln können ...



Thematisierung fallbezogener ethischer Konfliktsituationen in der beruflichen Praxis in...



Konfrontation mit dem Doppel- /Tripelmandat

Beinahe 90% kennen dieses (n= 685)

| | |
|-----------------------------|-------|
| Weniger als einmal im Monat | 14,2% |
| Einmal im Monat | 16,5% |
| Mehrmals im Monat | 34,6% |
| Einmal in der Woche | 7,1% |
| Mehrmals pro Woche | 13,8% |
| Täglich | 8,3% |
| Mehrmals täglich | 5,5% |

(n= 618)

Ethische Fragestellungen in der beruflichen Praxis

Häufigkeiten (n= 685)

| | |
|-----------------------------|-------|
| Weniger als einmal im Monat | 12,6% |
| Einmal im Monat | 15,6% |
| Mehrmals im Monat | 37,8% |
| Einmal in der Woche | 7,6% |
| Mehrmals pro Woche | 15,3% |
| Mehrmals täglich | 7,3% |

Ethische Fragestellungen in der beruflichen Praxis

Beispiele:

- Beratung im Zwangskontext
- Beratung ist regional auf eine Zielgruppe beschränkt. Ein Klient aus einer anderen Region darf nicht beraten werden. In anderen Regionen gibt es diese Beratung nicht.
- Burkaverbot und der Umgang mit Klientinnen, die ihn tragen
- Betrug in der Mindestsicherung, nicht gemeldete Zuverdienste, Schwarzarbeit in der Mindestsicherung, unklare Wohnverhältnisse in der Mindestsicherung

Ethische Fragestellungen in der beruflichen Praxis

- Beschränkung der Handlungs- und Entscheidungsfreiheit psychisch kranker Menschen. Sollen sich alkoholranke KlientInnen zu Tode trinken dürfen oder muss/kann/darf dagegen eingeschritten werden?
- Bevorzugung von diversen KlientInnen bei der Wohnungsvermittlung
- Finanzielle Unterstützung ok obwohl Notlage aufgrund Eigenverschulden
- Kostenübernahme für einen Schwangerschaftsabbruch

Ethische Fragestellungen in der beruflichen Praxis

- Melde ich eine Vermutung von Gewalt in der Familie an das Jugendamt, obwohl der betroffene Jugendliche das nicht will
- Sachwalterschaft, UBG
- Kann man bei alten Menschen sparen, da sich gewisse Interventionen eh nicht mehr lohnen
- Inwieweit ist die Herkunft (aus dem Ausland zugezogen) der Familie (und der damit einhergehenden abweichenden Wertvorstellung) zu berücksichtigen bei gleicher Gewaltanwendung gegen Kinder?

Ethische Fragestellungen in der beruflichen Praxis

- Klientinnen für die Öffentlichkeitsarbeit des Arbeitgebers einsetzen oder als Medium für sozialpolitische Forderungen zu verwenden
- Auftreten würden sie täglich, aber behandelt werden sie nicht. Jedenfalls in keinem Team. Nur Top down. Leitung lässt sich ausschließlich vom medizinischen Personal beraten und entscheidet (...)
- Ausgebrannte Kolleginnen im Umgang mit Klientinnen; Gefährdungslevel; Nähe/Distanz in der Beziehungsarbeit
- Gesellschaftliche/politische Auftrag an die Sozialarbeit, Menschen wieder funktionsfähig zu machen und in ein System zu reintegrieren, das sie krank macht

Berufsethik im Handeln umsetzbar?

- Berufsethik als Grundlage der professionellen Haltung gegenüber den Klientinnen; Organisationale Strukturen stehen dem aber oft im Einzelfall entgegen
- Berufsethische Aspekte stehen oft in Widerspruch mit Ressourcenengpässe wie personelle Unterbesetzung, Qualifikation, gehaltsrechtliche Gegebenheiten, quantitative Anforderungen. etc.
- Die Finanzierung durch die öffentliche Hand, Entscheidungsträger sind sich offenbar nicht immer darüber bewusst, in wieweit sie durch finanzielle Kürzungen die Soziale Arbeit einschränken oder gar behindern.
- Die Soziale Arbeit wird nach wie vor von manchen anderen Professionen, besonders in stark hierarchisch strukturierten akademischen, nicht als ebenbürtig wahrgenommen und akzeptiert

Berufsethik im Handeln umsetzbar?

- eigener Druck; Angst Stelle zu verlieren, wenn ich Interessen des Klienten vertrete
- Eigentlich schon. Wenn geht es wegen gesetzlicher Grenzen nicht.
- Einigermaßen. Erschwert manchmal von durchaus berechtigten Anliegen auf verschiedenen Seiten.
- Es ist mir möglich die Berufsethik der Sozialen Arbeit umzusetzen. Ich denke das liegt zum großen Teil in der Person selbst. Auch wenn zeitliche und finanzielle Mittel knapp sind, ist es möglich eine ethisch korrekte Linie in seinem Tun zu leben (...)
- Faulheit, Einfachheit, Ressourcenknappheit, gruppendynamische Prozesse

Berufsethik im Handeln umsetzbar?

- Großteils ja. Entgegen stehen manchmal: - Grenzen des Auftrags - Interessen von Kooperationspartnern - mangelnde Ressourcen (vor allem zeitlich)
- Grundsätzlich ja. Der Widerspruch zwischen Berufsethik und Lebensrealität ist nicht aufhebbar.
- Grundsätzlich ja. Dagegen stehen Machtfragen. Wer zahlt, bestimmt darüber, welche Möglichkeiten den Kunden bleiben.
- In der Regel ja
- Ja, dem steht nichts entgegen, jedenfalls erachte ich dennoch einen verpflichtenden Ethikkodex als notwendig
- Meist. Dagegen: Ressourcenknappheit, die Interessen Dritter, fehlende Handlungsansätze, Unsicherheit